Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 45

Artikel: Unsere diesjährige Tagung in Chur [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540580

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

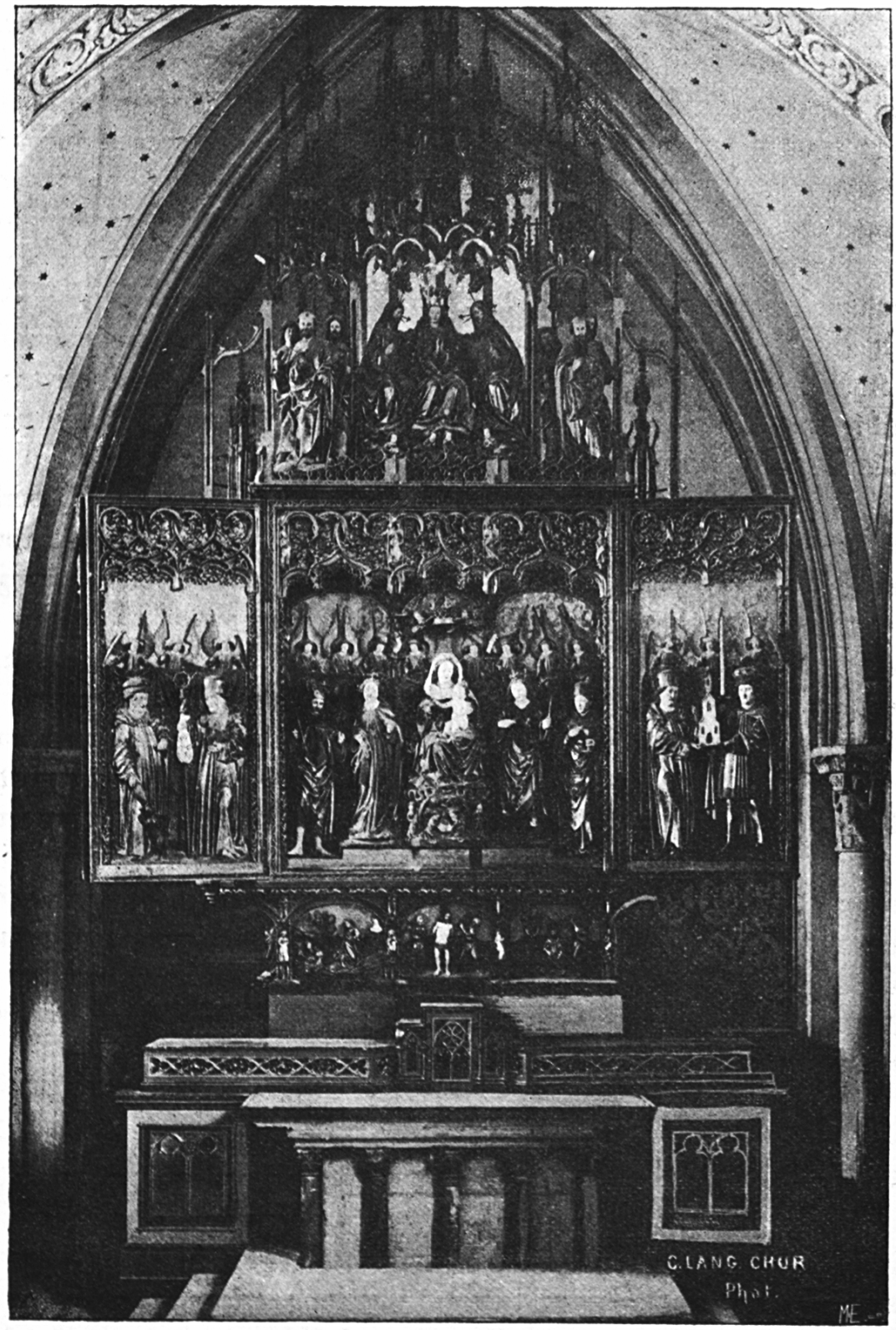
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unſere diesjährige Tagung in Chur.

II.

Flott geſchriebene Feſtberichte ſind ſonſt alleweil ſtark mit poetiſchen Zitaten gewürzt. Ein alter Brauch — ein moderner Mißbrauch! Alſo ſei — denn „flott" ſoll unſere Berichterſtattung nicht ſein — auf die poetiſche Durchflechtung und poetiſche Durchſäuſelnng verzichtet; direkt und ungeſchminkt in die nackte Wirklichkeit hinein. Die geiſtige oder wiſſenſchaftliche Seite der Tagung hub an Montag den 17. Oktober nachmittags 3½ Uhr an. Im Prieſterſeminar tagten die Primar- und in der Hofkellerei die Sekundar- und Mittelſchullehrer. Als Vorſitzender der erſten Sektion war vom Komitee Lehrer Federer auserſehen und als ſolcher der zweiten Schreiber dies. Das mag auch Veranlaſſung dazu gegeben haben, daß letztere in die behagliche Hofkellerei verpflanzt wurde, aus Schonung für das alternde Präſidium und aus Achtung vor ſeiner Privatſtellung. Honny soit qui mal y pense. Item, beide Sektionen erfreuten ſich eines ſehr zahlreichen Beſuches und zwar ab ſeite der einſchlägigen Berufsklaſſen, wie nicht minder ab ſeite befreundeter Herren des geiſtlichen und weltlichen Standes. Und der Verlauf war beiderorts ein derartiger, daß die Teilnehmer nach faſt zweiſtündiger Hingabe befriedigt von dannen zogen. Die Referate erfreuten vollauf, regten an und klärten auf. Es war tatſächlich ein guter Griff, ein Griff ins Volle hinein, wie man ſagt, als das Komitee ehedem dieſe Sektionen ſchuf. Und ich bin mir überzeugt, würde allgemach noch eine ſpezielle Mittelſchullehrer-Sektion lebensfähig, ſie könnte nur erfolgreich wirken. Ich erinnere nur en passant an die Fragen der Lehrmittel-Vereinheitlichung, an die Reform des ſchweizergeſchichtlichen Unterrichtes an den Mittelſchulen ꝛc. ꝛc. Alles das wären Fragen, die die Zugehörigkeit unſerer verehrten HH. Mittelſchullehrer zum verdienten ſchweizeriſchen Gymnaſial-Lehrerverein abſolut nicht beeinträchtigten, deren Beſprechung aber tatſächlich kein Übermut wäre, und deren gemeinſame Beſprechung allgemach dieſe und jene Löſung bringen müßte, die auf die zeitgemäße Entwicklung unſeres kathol. Mittelſchulweſens nur fortſchrittlich und belebend einwirken würde. Schreiber dies ſteht all' unſeren katholiſchen Mittelſchulen warmen Herzens, aber auch offenen Sinnes gegenüber. Und er ſagt es unverholen, daß es ihn jedesmal ſchwer ärgerte, wenn er bei Behandlung der an ſich erbauenden Jahresberichte ſpeziell die babyloniſche Verworrenheit und Vielgeſtaltigkeit in den Lehrmitteln ſah. Und doch hat eine Vereinheitlichung derſelben, ſpeziell an den katholiſchen Anſtalten, ſo handgreifliche finanzielle und geiſtige Vorzüge. Eine ähnliche Klage

haben manche über vielfach altmodiſche Methode im Deutſch-, Geographie- und Geſchichts-Unterrichte. Und ſchon vor bald 10 Jahren rief man in



Hochaltar in der Kathedrale Chur.

dieſem Organe einem ſchweizergeſchichtlichen und verfaſſungskundlichen Kolloqium, das doch, zeitgenöſſiſch beſehen, neben oder in enger Ver-

bindung mit einer „Akademie“ ganz gut Platz finden könnte, und vor allem in Anbetracht der Zeitverhältnisse volle Berechtigung hätte.

Eine Mittelschullehrer-Sektion für sich, also eine reine, ungemischte, die da nur Fragen ihres Rayons traktierte, wirkte übrigens auch assoziativ sehr vorteilhaft. Denn das wird niemand bestreiten wollen, daß unsere katholischen Mittelschulanstalten an allzu wirksamer Solidarität nicht kranken und demgemäß auch nicht an einem Übermaß methodischer Homogenität. Wohl ist mit Freuden anzuerkennen, daß an mancher katholischen Mittelschule mit den berechtigten Anforderungen der Zeit und speziell mit ihren methodischen und sanitarischen Bedürfnissen ernsthaft gerechnet wurde. Aber das wird auch der eifrigste und für die Vollkommenheit der heutigen Mittelschule voreingenommenste Katholik nicht leugnen wollen, daß all' diese Fortschritte bei etwas mehrerer Fühlung aller katholischen Mittelschullehrer — und diese brächte eine Sektion der katholischen Mittelschullehrer als Glied des katholischen Lehrervereins — früher und einheitlicher erzielt worden wären, und daß die unterrichtliche Seite der Mittelschule auch heute noch der Vervollkommnung fähig ist und tatsächlich am meisten und zeitgemäßesten gewänne bei periodischer gegenseitiger Fühlung mit der bezüglichen Professorenwelt. Doch, nichts mehr davon, die Bedürfnisse der Zeit tendieren in materieller, sozialer und geistiger Beziehung für alle Berufsstände nach Unifizierung, nach Anlehnung und Vereinigung. Und so ist anzunehmen, daß auch unsere katholischen Mittelschullehrer allgemach aus freiem Antriebe eine Sektion des katholischen Lehrervereins bilden; sie entehren sich dadurch nicht, aber sie stärken einen zeitgemäßen katholischen Bund von Jugendbildnern; sie vergeben sich nichts, denn sie bleiben selbständig und unabhängig; sie verlieren nichts, denn eine Assoziation im angezogenen Sinne hat der Vorteile so viele, daß allfällige vermeintliche Nachteile in der Beurteilung verschwinden.

Und wieder bin ich abseits geraten. Allein eine trockene Berichterstattung mit Namen und Zahlen belebt nur halb und findet zu wenig Widerspruch. Was aber auf Widerspruch stößt, das fordert zum Nachdenken an, führt zu ernster Beurteilung der streitigen Punkte und bringt schließlich hüben und drüben zur Einsicht und zur Umkehr, sei es, daß der Kritiker die Einseitigkeit seiner Haltung erkennt, oder aber der Bekritelte das Wahre vom Einseitigen losschält und dementsprechend dann teilweise andere Wege einschlägt. Also für heute wieder Schluß!